

Geschichte des Seniorenvereins

Vom Einsatz für ein Altersheim zum Seniorenverein mit Leistungsvertrag

Im Jahre 1970 wurde in Münchenbuchsee ein älteres Mehrfamilienhaus abgerissen. Dadurch gerieten rund acht Wohnparteien – ältere Bewohner – plötzlich in eine Notlage: Es fehlte geeigneter Wohnraum, sowie ein Altersheim oder eine Alterssiedlung. Im Rahmen einer Predigt wies der damalige Pfarrer, Alfred Ficker, auf diesen Missstand hin. «Es muss unbedingt ein Altersheim gebaut werden!» Über das Fürsorgeamt wurde eine Bedürfnisumfrage betreffend Erstellung Altersheim / Alterssiedlung auf dem Gemeindegebiet des Fürsorgeverbandes durchgeführt.

Das Resultat war eindeutig:

- 3.1% der Befragten oder 22 Personen würden gleich ins Altersheim einziehen.
- 6.8% oder 49 Personen wünschten, eine Wohnung in einer Alterssiedlung zu beziehen.
- Für einen späteren Eintritt interessierten sich 119 Personen (16.6%) für das Altersheim
- und 332 Personen (44.9%) für eine Wohnung in der Alterssiedlung.

Dieses erstaunliche Ergebnis bewog Pfarrer Ficker und Ernst Trachsel, einen Altersheimverein zu gründen. Am 11. Februar 1971 fand im Gasthof Löwen die Gründungsversammlung des Altersheimvereins Gemeindeverband Münchenbuchsee statt. Als erster Präsident wurde Pfarrer Ficker gewählt. Das Vereinsziel sah vor, den Bau eines Altersheims und einer Alterssiedlung voranzutreiben. Zudem sollten Gelder für die Inneneinrichtung gesammelt werden. Auch wurde festgehalten, dass bei Personalmangel Mitglieder des Vereins aushelfen könnten.

Umgehend wurde die Planung des Altersheims angegangen:

- 1971 Beginn der Planung und Abklärung der Bedürfnisfrage
- 1972 Vorarbeiten, erstellen des Raumprogramms
- 1973 Landerwerb in der Weiermatt
- 1975 Durchführen eines Projektwettbewerbs
- 1976 Ein Projekt ist ausgewählt und im Detail an die Fürsorgedirektion des Kantons Bern eingereicht worden. Diese macht Einsparungen zur Auflage. So mussten die Zimmergrössen verkleinert werden. Die Alterswohnungen mussten leider gestrichen werden.
- 1977 Im Herbst erfolgt der Spatenstich
- 1979 Einweihung des Altersheims Weiermatt im Spätherbst
- 1980 An der Hauptversammlung wird darüber diskutiert, den Verein aufzulösen, da das Ziel, die Realisierung eines Altersheims, erreicht sei. Dieser Vorschlag wird abgelehnt. Vielmehr wird in den überarbeiteten Statuten festgehalten,

dass der Verein das Altersheim weiterhin mit besonderen Anschaffungen finanziell unterstützt.

2013 Es zeichnet sich ein Eigentümerwechsel ab. Damit können die Aufgaben und Ziele des Altersvereins als erfüllt betrachtet werden. Allerdings stehen weiterhin Aufgaben im Zusammenhang mit der Alterspolitik in der Gemeinde an. So konnten zum Beispiel bis heute immer noch keine Alterswohnungen realisiert werden.

Einige Organisationen befassen sich unabhängig voneinander ebenfalls mit dem Älterwerden und den damit verbundenen Anliegen in Münchenbuchsee. Daher ist es naheliegend, diese Kräfte zu bündeln und gemeinsam nach Lösungen zu anstehenden Problemen zu suchen. Eine Projektgruppe hat sich mit der Errichtung eines Seniorenrates befasst. Eine breite Vernehmlassung hat dabei ergeben, dass das Anliegen erwünscht ist, aber nach einer anderen juristischen Trägerschaft gesucht werden muss. Es ist somit naheliegend, den bisherigen Altersverein einer Reorganisation zu unterziehen. Das Ergebnis bestand bis 2018 in einem Zusammenschluss innerhalb des Vorstandes von Vertretungen aus den entsprechenden Organisationen. Damit verbunden wurden die Statuten angepasst und eine Namensänderung in Seniorenverein Münchenbuchsee vollzogen. Diesem Vorgehen wurde anlässlich einer ausserordentlichen Hauptversammlung vom 12. November 2013 zugestimmt.

Wie in den Statuten vorgesehen, kann der Verein Aufträge der Gemeinde entgegennehmen. Da die Altersbeauftragte der Gemeinde ihre Stelle gekündigt hatte, entstand für eine ganze Reihe von Aufgaben eine grosse Lücke. Im Rahmen von Verhandlungen konnte mit der Gemeinde Münchenbuchsee ein vierjähriger Leistungsvertrag für die Zeit von 2015 bis 2018 unterzeichnet werden, welcher anschliessend angepasst und für die Jahre 2019 bis 2022 erneuert wurde.

Die dem Seniorenverein heute übertragene Aufgabe heisst, in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation zu erfassen und sie gegenüber dem Gemeinderat zu vertreten. Neben der Frage nach genügend hindernisfreiem Wohnraum konzentrieren er sich derzeit insbesondere auf die Erfassung und Beseitigung von Hindernissen bei Trottoirs und Strassenübergängen.

Der Seniorenverein erhebt also die Bedürfnisse der älteren Generation. Er koordiniert und vertritt ihre Anliegen und Bedürfnisse gegenüber dem Gemeinderat. Mit der Erarbeitung von Entscheid-Grundlagen und der Unterbreitung von geeigneten Massnahmen trägt er zur Überprüfung der bestehenden Rahmenbedingungen und ihrer Veränderung in der Alterspolitik und im Altersleitbild bei.

Eine weitere wichtige Dienstleistung, mit der der Seniorenverein betraut ist, ist die Vermittlung von Hilfeleistungen für Seniorinnen und Senioren.